

per E-Mail: stadtplanungsamt@bern.ch

Stadtplanungsamt Bern
Zieglerstrasse 62
Postfach
3001 Bern

Bern, 20. April 2021

Mitwirkung neues Fern- und Reisebusterminal Neufeld

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Stadtplanungsamt lädt zur Mitwirkung ein. An dieser Stelle danken wir Ihnen für diese Möglichkeit.

Mit heutiger Eingabe ist die Frist vom 21. April 2021 für das Einreichen der Mitwirkung eingehalten. Die Eingabe erfolgt postalisch sowie per E-Mail.

Wenn nachfolgend kritische Bemerkungen angebracht und Ergänzungen vorgeschlagen werden, soll dies in keiner Weise die geleistete Arbeit schmälern, sondern als konstruktive Kritik angesehen werden.

1. Grundsätzliches

Die seit 2009 anhaltende Situation ist unhaltbar und einer Bundesstadt nicht würdig. Der heutige Zustand erinnert an ausländische Verhältnisse, die man vor allem in Osteuropa antrifft. Es ist sehr erstaunlich, dass eine rot grüne Mehrheit diesen Zustand über Jahre toleriert hat, werden doch andere Projekte weitaus zügiger realisiert und beworben. Busfahrten sprechen immer mehr Menschen an. Zum einen handelt es sich um Menschen, die sich eine teurere Fortbewegungsmöglichkeit nicht leisten können (Saisonniers, Ausländer allgemein), aber auch ältere Menschen, die mit den digitalen Voraussetzungen von Zügen und Flügen überfordert sind. Auch aus Umweltüberlegungen gibt es Menschen, die auf diese Reisemöglichkeit ausweichen. Das ist sicher besser, als wenn jeder mit dem eigenen Fahrzeug herumreist. Umso schöner ist es nun, dass auch auf Druck aus dem Stadtrat (Vorstoss Barbara Freiburghaus, FDP) nun endlich ein Busterminal realisiert werden soll, der auch diesen Namen verdient. Was lange währt, wird (hoffentlich) endlich gut.

Die FDP Stadt Bern anerkennt und unterstützt ein neues Fern- und Reisebusterminal. Auch der Standort eignet sich dafür.

2. Zum Einzelnen

Der Gemeinderat ergreift nun mit der Autoeinstallhalle Waisenhausplatz AG (AWAG) – eine privatwirtschaftliche AG mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt – die Initiative für das CHF 6 Mio.-Projekt eines zeitgemässen Bus-Terminals. Direkt (max. CHF 4.62 Mio.) bzw. indirekt (AWAG) fliessen öffentliche Gelder in dieses Projekt. Die FDP Stadt Bern unterstützt das aus obgenannten Gründen. Positiv ist auch, dass das Projekt im zeitsparenden „Werkstatt-Verfahren“ nach SIA Ordnung 143 erarbeitet wurde. Ein Wettbewerb hätte viel mehr Zeit benötigt. Unerklärlich ist jedoch, weshalb die Volksabstimmung erst im Frühjahr 2023 stattfinden soll. Wir glauben, es ginge auch schneller. Der Gemeinderat lässt sich hier sehr viel Zeit für etwas, was eigentlich unbestritten sein sollte und einem allgemeinen Bedürfnis entspricht.

Das Projekt-Areal befindet sich im Zonentyp „Übriges Gebiet – Verkehrsfläche ausserhalb Siedlungsgebiet“. Es soll in die „Zone für öffentliche Nutzungen ZöN“ überführt werden. Nach Erachten der FDP Stadt Bern wäre die Umzonung in eine Industrie-/Gewerbezone zu prüfen. Die AWAG ist keine öffentlichrechtliche Gesellschaft und die auf dem Areal vorgesehene Leistung und Nutzung ist eine wirtschaftliche. Schlussendlich handelt es sich nicht um allgemeine Infrastruktur, sondern um einen selbsttragenden und gewinnorientierten Betrieb. Wir bitten Sie zu prüfen, ob allenfalls eine Umzonung in Industrie-/Gewerbezone möglich und sogar sinnvoller wäre.

Im Projekt waren vorerst 12 bis 14 Haltekanten oder Perrons vorgesehen. Einem neuen Bericht des UVEK zufolge müsste auf 8 Haltekanten und 6 Abstellplätze redimensioniert werden, also eine Reduktion um einen Drittel. Die Zahlen der Standortstudie sprachen sich eher für eine höhere Erfordernis aus. Im Interesse einer längerfristigen Kapazitätssicherung sind diese Zahlen zu überprüfen. Es scheint denkbar, dass ein neu erstellter Bus-Terminal zusätzliche Frequenz/Angebote anlocken könnte (beispielsweise Flixbus). Zudem gibt es auch Stimmen, welche die Bus-Plätze am Bärengaben, Rosengarten sowie teilweise Schützenmatte verlegen möchten.

Die Schlusspräsentation des Projekts vom 9. Nov. 2020 der Skript Architekten visualisiert die Gestaltung des Car-Terminals. Basierend auf dem Beschrieb und den Plandetails stellt sich die berechnete Frage, ob für die ankommenden und abreisenden Personen hinlänglich Erfrischungsräume zur Verfügung stehen. Weiter regen wir an, den Übergang zum Park & Ride Neufeld wetterfest, also überdeckt zu bauen.

An dieser Stelle sei uns noch die Bemerkung erlaubt, dass dieser Fern- und Reisebusterminal eine einmalige Chance bietet gute und visionäre Architektur zu ermöglichen. Solche "Zweckbauten" und an einem derartigen Standort sind geradezu ideal für ein solches Projekt. Sie würden sich aufdrängen, um etwas Visionäres zu realisieren. Wir erinnern an dieser Stelle bspw. an das Feuerwehrhaus von Zaha Hadid, Vitra Museum. Ein bisschen Mut seitens der Stadt wäre hier sehr willkommen und hätte auch Ausstrahlungskraft, und zwar über die eigentliche Nutzung hinaus.

3. Fazit

Die FDP Stadt Bern unterstützt den Bau eines neuen Fern- und Reisebusterminals. Dieser Bau ist längst nötig. Den Zeitplan finden wir sehr grosszügig bemessen. Andere Projekte werden in der Stadt Bern schneller realisiert. Ein schnellerer Umsetzungsplan würden wir unterstützen.

Zudem bitten wir zu prüfen, ob nicht eine Umzonung in Industrie-/Gewerbezone sinnvoller wäre. Weiter ist auch die Anzahl und somit die Kapazität der Haltekanten und Abstellplätze zu überprüfen. Es wäre schade, wenn der Terminal bei seinem Fertigbau bereits an seine Kapazitätsgrenzen stösst. Auch wäre eine Überdeckung des Zugangs zwischen Terminal sowie Park & Ride sinnvoll. Im Weiteren eignet sich der Standort gerade in idealer Weise für visionäre und nutzbare Architektur. Inwiefern das jetzige Projekt dem entspricht, bezweifeln wir. Das Architekturbüro, welches jetzt zum Zug gekommen ist, hat zwar Erfahrung mit öffentlichen Gebäuden (Schulhäuser, Projekt für Friedhof etc.), aber zeichnet sich nicht durch eine visionäre Architektur aus. Kann sein, dass wir eines Besseren belehrt werden.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen Stadt Bern



Dolores Dana

Stadträtin



Willi Fischer

Co-Präsident Planungs-
und Verkehrsausschusses